



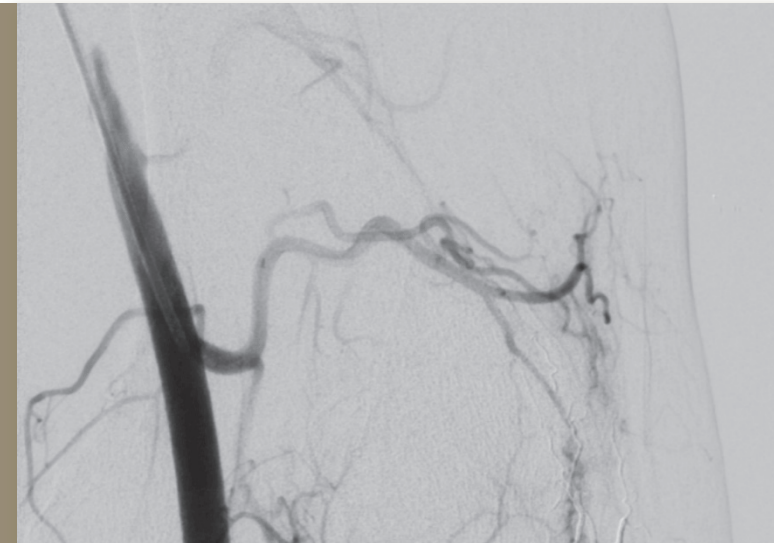
Maximale Teilnehmeranzahl: 8-10

Kursdauer: 2 Tage

Zielgruppe: Interventionelle Radiologen und Teamkollegen mit Erfahrung mit Mikrokatheter- und Embolisierungstechniken

CME- Punkte: bei der Ärztekammer Sachsen-Anhalt beantragt

Kursgebühr: 350,00 €*
*Die Teilnehmergebühr kann nach erfolgreicher Kursteilnahme zurückerstattet werden.



Kursleiter:



Prof. Dr. Dr. med. Walter Wohlgemuth,
Leiter Interventionelle Radiologie
Interdisziplinäres Zentrum für Gefäß-
anomalien
Universitätsklinik Regensburg



Prof. Dr. med. Jens Ricke, Direktor der
Klinik für Radiologie u. Nuklearmedizin
AVM Zentrum
Universitätsklinik Magdeburg

Kontakt/Kursmanagement:

Zur Buchung oder bei Fragen setzen Sie sich bitte mit **Frau Beneke** in Verbindung.

Tel.: +49 391 6715561
E-Mail: info@dafmt.de
Anschrift: Leipziger Straße 44,
39120 Magdeburg/Deutschland

Weitere Informationen

www.dafmt.de

**Master Class: Embolisationen
von arteriovenösen
Malformationen und
Endoleak-Behandlung nach EVAR**

**Magdeburg
Herbst 2017**

Mit freundlicher Unterstützung





Kursziel

Für Interventionalisten sind Gefäßmalformationen eine echte Herausforderung. Diese erfolgreich zu behandeln kann sehr anspruchsvoll sein. Obwohl Gefäßmalformationen gutartig sind, sind sie doch oft mit erblichen Syndromen, aggressivem Wachstum und einer Rezidivtendenz trotz Vorsorgemaßnahmen assoziiert. Außerdem treten Gefäßmalformationen, deren individuelle Eigenschaften jeden dieser Tumore einzigartig machen, nur selten auf.

Das Endoleak stellt die am häufigsten auftretende Komplikation nach endovaskulärer Behandlung eines Aortenaneurysmas (EVAR) dar. Der Interventionalist muss entscheiden, ob dieses spezielle Endoleak überhaupt behandelt werden muss und falls ja, welche die beste Behandlungsmethode hierfür ist.

In beiden Fällen ist das Erfolgskonzept für jeden Interventionalisten fundiertes Wissen sowie Erfahrung mit der Mikrokathetertechnik und der Anwendung von Flüssigembolisaten. Eines der hierfür am meist gewählten Mittel ist das Onyx-Embolisat.

In diesem Hands-On Workshop wird dem Teilnehmer nicht nur theoretisches Wissen über entsprechende Diagnosen und Klassifikation von Gefäßmalformationen und AVM im Besonderen, sondern auch wertvolle praktische Erfahrung vermittelt. In Kleinstgruppen aufgeteilt erlernen die Teilnehmer die Anwendung von Onyx und Sklerosierungsmitteln direkt am Großtier. Um das theoretisch erlangte Wissen in den klinischen Alltag einzubringen, werden klinische Falldiskussionen durchgeführt und sowohl AVM Embolisationsfälle als auch Endoleak-Behandlung nach EVAR beobachtet.

CURRICULUM

Embolisationen von arteriovenösen Malformationen und Endoleak-Behandlung nach EVAR

Tag 1 (08:00-16:30 Uhr)

Praktischer Tag

Veranstaltungsort:

Institute of Medical Technology and Research,
Thomas-Müntzer-Platz 1, 39343 Rottmersleben
(<http://www.imtr.de>)

08:00 Grundlagen der AVM-Embolisationen mit Onyx

09:00 Aufteilung der Teilnehmer in 2 Gruppen.

Gruppe 1: Hands-on am Großtier mit simultanem Zugriff auf 2 Arbeitsplätze

Gruppe 2: Grundlagen

Gefäßmalformationen

- Klassifikation von Gefäßmalformationen
- Diagnostik von Gefäßmalformationen und assoziierte Syndrome: klinische Beurteilung und Bildgebung
- Besonderheiten der AVMs
- Embolisierungstechniken für AVM
- Sklerosierungs- und Embolisationsmittel, Katheter, Plug-and push

Endoleak Embolisationen

- Klassifikation von Endoleaks nach EVAR
- Diagnostik
- aktuelle Daten und Behandlungsindikationen
- Techniken: vaskulär oder translumbal?
- Embolisate, Coils oder anderes?

Falldiskussionen

(Gefäßmalformationen, Endoleaks)

13:00 Mittagpause

13:30 Wechsel der Gruppen

16:00 Abschlussdiskussion, Zusammenfassung

19:30 Gemeinsames Abendessen

Tag 2 (08:00 – 15:00 Uhr)

Klinische Falldemonstrationen

Veranstaltungsort:

Universitätsklinik Magdeburg, Leipziger Str. 44
39120 Magdeburg
Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin, DSA

08:00 Falldemonstrationen: AVM und Endoleak Embolisationen mit Onyx

12:00 Working Lunch

14:00 Abschlussdiskussion, Zusammenfassung, Abschlusstest

- Exklusive Kursprogramme für minimal-invasive Techniken
- Lernen im interdisziplinären Kontext
- Hands-on in kleinen Teilnehmergruppen (am Phantom oder Großtiermodell)
- Individuelle Kurskonzepte auf Anfrage